



Bericht über die Finanzlage 2021

AXA Leben AG

Inhalt

Zusammenfassung	3
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	5 – 8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9 – 11
D. Risikoprofil	12 – 20
E. Bewertung	21 – 23
F. Kapitalmanagement	24
G. Solvabilität	25 – 27
Anhang 1: Erfolg L Solo	28 – 29
Anhang 2: Geschäftsbericht 2021	30

Zusammenfassung

Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit. Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Sie ist mit einem Marktanteil von rund 8%¹ einer der grössten Lebensversicherer auf dem Schweizer Markt.

Nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten infolge der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 erholte sich der Reingewinn der AXA Leben AG im Geschäftsjahr 2021 und stieg um CHF 60 Mio. auf CHF 301 Mio. Treiber hinter der Gewinnverbesserung war die ausserordentlich gute Entwicklung an den Finanzmärkten, insbesondere im Bereich der alternativen Kapitalanlagen.

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken wie auch Reputations-, strategische und regulatorische Risiken sowie Klimarisiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamtrisikoprofil, sind das Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Kreditrisiko.

Der Swiss Solvency Test (SST) wird mit dem von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Standardmodell durchgeführt. Der Bedeckungsgrad beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 201%, was eine sehr solide Kapitalisierung widerspiegelt. Dies entspricht einer Erhöhung um 25 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man weiter, dass die AXA Leben AG eine Einheit der finanzkräftigen AXA Gruppe ist, so ist die Bedeckung umso komfortabler.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind dafür besorgt, dass die AXA Leben AG auch in Zukunft solide kapitalisiert bleibt. Dazu gehört auch der vorsichtige Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Als Versicherer, Vermögensverwalter und vorbildliches Unternehmen ist sich die AXA Leben AG der Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nimmt diese wahr. Dieses Vorgehen dient sowohl den Kunden wie auch dem Aktionär, da es dem Unternehmen erlaubt, auch in Zukunft als vertrauenswürdiger Partner aufzutreten.

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 2. Februar 2022
Alle Angaben in diesem Bericht wurden einzeln gerundet

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Marktstellung

Mit 1,9 Mio. Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 11%² ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Marktanteil in der Lebensversicherung rund 8% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit.

Die AXA Leben AG wurde 1923 unter dem Namen Winterthur Leben AG gegründet. Sie offeriert eine breite Palette von Produkten im Einzellernen, im Sammelstiftungsgeschäft und im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge. Zudem ist die AXA seit 2017 mit einer Krankenzusatzversicherung in der Gesundheitsvorsorge präsent.

Konzernzugehörigkeit

Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern.

Relevante Vorgänge / Transaktionen innerhalb des Konzerns

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 eingeleiteten Transformation des Geschäfts der beruflichen Vorsorge in ein teilautonomes Modell, die zu einer Reduktion des Zielkapitals führte, schüttete die AXA Leben AG im Geschäftsjahr 2021 Dividenden in der Höhe von CHF 740 Mio. an ihren Anteilseigner aus.

Darüber hinaus fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA Leben AG und dem Anteilseigner oder anderen Konzerngesellschaften innerhalb der AXA Gruppe statt.

Anteilseigner

Sämtliche Aktien befinden sich im Besitz der AXA Versicherungen AG mit Sitz in Winterthur.

Revisionsstelle

Die AXA Leben AG hat die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde nach Artikel 9a Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 zugelassenen Prüfgesellschaften PricewaterhouseCoopers AG und Mazars AG mit der Prüfung der Jahresrechnung nach Artikel 24 des Finanzmarktaufsichtsgesetzes vom 22. Juni 2007 beauftragt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

2021 hat die AXA Leben AG gemeinsam mit den Stiftungsräten der Pensionskasse für die AXA Schweiz entschieden, einen bestehenden Rückdeckungsvertrag mit der AXA Leben AG aufzulösen. Die Umsetzung dieses strategischen Entscheids per 01.01.2022 führte zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 zu einer Reduktion der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der entsprechenden Kapitalanlagen in Höhe von CHF 1,9 Milliarden (Bilanzverkürzung).

² Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 2. Februar 2022

B. Unternehmenserfolg

Nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten infolge der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 erholte sich der Reingewinn der AXA Leben AG im Geschäftsjahr 2021 und stieg um CHF 60 Mio. auf CHF 301 Mio. Treiber hinter der Gewinnverbesserung war die ausserordentlich gute Entwicklung an den Finanzmärkten, insbesondere im Bereich der alternativen Kapitalanlagen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Leistungen und Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Bruttoprämie	1 745	2 033	-288
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-20	-24	4
Prämie für eigene Rechnung	1 725	2 009	-284
Veränderung der Prämienüberträge	16	17	-1
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 742	2 026	-284

Die Bruttoprämien nahmen 2021 um CHF 288 Mio. auf CHF 1'745 Mio. ab. Der Rückgang resultiert aus dem Kollektivlebensgeschäft, wo zu Jahresbeginn drei weitere Stiftungen von der Vollversicherung in die Teilautonomie überführt wurden. Das Einzellebensgeschäft entwickelte sich dagegen dank des innovativen Vorsorgeprodukts «SmartFlex» sehr erfreulich.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-4 967	-4 170	-797
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	16	0	17
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2 529	1 496	1 032
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	7	-8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	124	142	-18
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 298	-2 525	227

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle gingen im Berichtsjahr um CHF 227 Mio. zurück.

Im Kollektivleben wurden im Zuge der Transformation des Vollversicherungsbestandes im Geschäftsjahr 2021 weitere Stiftungen in die Teilautonomie überführt. Dies hat zu einer im Vorjahresvergleich erhöhten Auflösung von Deckungskapital und einem Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle aufgrund der Auszahlung der Freizügigkeitsleistungen geführt. Im Einzelleben- sowie im Kollektivlebensgeschäft wurden die versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfeldes verstärkt.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-362	-333	-29
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	3	3	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-359	-330	-29

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt CHF 29 Mio. an. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die im Zuge der erfreulichen Neugeschäftsentwicklung bei «SmartFlex» angestiegenen Abschlusskosten im Einzelleben zurückzuführen.

Finanzielles Ergebnis

Erträge aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Immobilien	224	315	-91
Beteiligungen	19	0	19
Festverzinsliche Wertpapiere	501	643	-142
Darlehen	77	51	27
Hypotheken	319	152	167
Aktien	100	155	-55
Übrige Kapitalanlagen	371	842	-471
Derivative Finanzinstrumente	710	1 202	-492
Erträge aus Kapitalanlagen	2 322	3 360	-1 038

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Immobilien	-29	-16	-13
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	-1	-12	11
Darlehen	0	0	0
Hypotheken	0	0	0
Aktien	-4	-48	44
Übrige Kapitalanlagen	-298	-1 163	866
Derivative Finanzinstrumente	-658	-913	255
Total	-990	-2 152	1 162
Vermögensverwaltungskosten	-83	-75	-8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 073	-2 227	1 155

Erfolg aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
Immobilien	195	299	-104
Beteiligungen	19	0	19
Festverzinsliche Wertpapiere	500	631	-131
Darlehen	77	51	27
Hypotheken	319	152	167
Aktien	97	108	-11
Übrige Kapitalanlagen	73	-321	395
Derivative Finanzinstrumente	51	289	-238
Total	1 332	1 207	124
Vermögensverwaltungskosten	-83	-75	-8
Kapitalanlagenergebnis	1 249	1 133	116

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Kapitalanlagenergebnis um CHF 116 Mio. auf CHF 1'249 Mio. an. Das anhaltende Tiefzinsumfeld stellt weiterhin eine grosse Herausforderung für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen dar, aber die Finanzmärkte waren nach dem Schock durch die COVID-19-Pandemie im vergangenen Jahr insgesamt wieder im Aufwind.

Erfreulich entwickelten sich die übrigen Kapitalanlagen dank tieferer realisierter Verluste und Abschreibungen, während die Zuschreibungen geringer ausfielen. Bei den Hypotheken und Darlehen konnten höhere Zuschreibungen als im Vorjahr vorgenommen werden und bei den Beteiligungen wurde ein Gewinn realisiert.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten nahm das Ergebnis hingegen wegen tieferer Zuschreibungen und realisierter Gewinne ab, was nur teilweise durch einen Rückgang der realisierten Verluste kompensiert wurde. Der Erfolg bei den festverzinslichen Wertpapieren sank aufgrund tieferer Erträge und geringerer realisierter Gewinne. Gegenüber dem Vorjahr wurden bei den Immobilien tiefere realisierte Gewinne, geringere Zuschreibungen sowie infolge des gesunkenen Bestands tiefere Mieteinnahmen erzielt. Die leichte Abnahme bei den Aktien ist auf den Rückgang der realisierten Gewinne zurückzuführen, welche nur zum Teil durch einen Rückgang der realisierten Verluste kompensiert werden konnte.

Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total		Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	2 033	1 745	2 010	1 722	23	23
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-24	-20	-24	-20	0	0
Prämie für eigene Rechnung	2 009	1 725	1 986	1 703	23	23
Veränderung der Prämienüberträge	17	16	17	16	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 026	1 742	2 003	1 719	23	23
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	17	5	17	5	0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2 044	1 747	2 020	1 724	23	23
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-4 170	-4 967	-4 144	-4 941	-27	-26
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	16	0	16	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1 496	2 529	1 492	2 525	4	4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	7	0	7	0	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	142	124	142	125	0	-1
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 525	-2 298	-2 503	-2 275	-22	-23
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-333	-362	-330	-359	-3	-3
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	3	3	3	3	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-330	-359	-327	-356	-3	-3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-4	-7	-4	-7	0	0
Erträge aus Kapitalanlagen	3 360	2 322	3 356	2 318	4	4
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2 227	-1 073	-2 227	-1 073	0	0
Kapitalanlagenergebnis	1 133	1 249	1 129	1 245	4	4
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-11	11	-11	10	0	1
Sonstige finanzielle Erträge	11	20	11	20	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-6	-6	-6	-6	0	0
Operatives Ergebnis	311	356	309	354	2	2
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0				
Sonstige Erträge	18	17				
Sonstige Aufwendungen	-51	-15				
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0				
Gewinn / Verlust vor Steuern	278	358				
Direkte Steuern	-37	-57				
Gewinn / Verlust	241	301				

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2021

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2024
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2024
Giacomo Gigantiello	1971	Italien	Mitglied	GV 2024
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2024
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2022
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2022
Patrick Lemoine ^{2,3}	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2022
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2024
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

In der Berichtsperiode fanden folgende Austritte aus dem Verwaltungsrat statt:

- Matthieu André, Mitglied des Verwaltungsrates und des Risk Committee

In der Berichtsperiode fanden folgende Eintritte in den Verwaltungsrat statt:

- Giacomo Gigantiello, Mitglied des Verwaltungsrates

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2021

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreas Maier	1963	Schweiz	Leiter Data, Technology & Innovation (DTI)
Andreea Prange	1978	Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

In der Berichtsperiode gab es keine Änderungen.

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt sich auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die zweite und die dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung. Der SST, der in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Die Funktion **Risikomanagement** – im Abgleich mit den Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen und den Assurance-Funktionen – basiert in diesem Zusammenspiel im Wesentlichen auf **fünf Säulen**, die durch eine starke Risikokultur ergänzt werden:

- **Unabhängigkeit und Vollständigkeit:** Der Chief Risk Officer (CRO) ist direkt dem Chief Executive Officer (CEO) unterstellt und nimmt regelmässig an den Geschäftsleitungssitzungen teil, ist aber zur Wahrung seiner Unabhängigkeit nicht selbst Mitglied der Geschäftsleitung. Im Weiteren sind auf den verschiedenen Unternehmensstufen zahlreiche Gremien mit Bezug zum Risikomanagement etabliert, bei denen der CRO den Vorsitz innehat oder stimmberechtigtes Mitglied ist. Risk Management & Actuarial entwickelt, koordiniert und überwacht gemeinsam mit anderen Funktionen entsprechende Aktivitäten zur Sicherstellung eines vollständigen und konsistenten Rahmenwerks zum Risikomanagement.
- **Risikoappetit:** Der Verwaltungsrat hat in Rahmenwerken Limiten für den Risikoappetit und lokale Indikatoren festgelegt. Der CRO versorgt die relevanten Gremien jeweils mit den aktuellen Informationen zum Status der Indikatoren, um daraus allfällige Massnahmen ableiten und umsetzen zu können.
- **Zweitmeinung zu relevanten Geschäftsentscheidungen:** Der CRO stellt systematisch sicher, dass eine unabhängige Zweitmeinung aus Risikosicht in relevante Entscheidungen, beispielsweise zu neuen Produkten und Produktanpassungen, zu versicherungstechnischen Rückstellungen, neuen Anlageentscheidungen oder zu Rückversicherungslösungen, einfließt.
- **Robuste und konsistente Modelle:** Der CRO stellt sicher, dass entsprechende Kapital- und Solvenzmodelle robust und konsistent ausgestaltet sind, um Risikoexpositionen zweckmässig messen und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten zu können.
- **Proaktives Risikomanagement:** Die Funktion Risikomanagement bringt als Business-Partner zeitnah Risikomanagement-Wissen ein, um eine profitable und nachhaltige Geschäftsentwicklung zu unterstützen, und führt den Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) Prozess durch.

Der Leiter des **Compliance Office** ist direkt dem Head Legal & Compliance unterstellt. Er berichtet mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat und ist Mitglied im Audit and Risk Management Committee auf Stufe Geschäftsleitung und im Operational Risk Committee.

Das Compliance Office operiert im Einklang mit den obigen Ausführungen zum Risikomanagement. In diesem Sinne schafft das Compliance Office **normative Compliance-Grundlagen** auf operativer Stufe und **unterstützt** die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen **beratend**.

Der Leiter der **Internen Revision** ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorsitzenden des Audit Committee auf Stufe Verwaltungsrat unterstellt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in diversen Gremien mit Bezug zum Risikomanagement.

Im Kontext des Risikomanagements kommt die Rolle der Internen Revision insbesondere in zwei Ausprägungen zum Ausdruck:

- Die Interne Revision erbringt für den Verwaltungsrat, das Audit Committee und das Management **unabhängige Assurance-Dienstleistungen**. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Wirksamkeitsprüfungen der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse.
- Die Interne Revision **berät und unterstützt** das Management bezüglich Governance, Risiken und Kontrollen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode gab es im Risikomanagement keine wesentlichen Änderungen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des vom Verwaltungsrat definierten internen Kontrollsystems ist dem Risikomanagement zugeordnet.

D. Risikoprofil

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken, aber auch Konzentrationsrisiken, Klimarisiken sowie weitere wesentliche Risiken. Die drei grössten Risiken gemessen an ihrem Beitrag zum Gesamtrisikoprofil sind:

- das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiven und Passiven, das Risiko aus Erhöhung von Credit Spreads sowie das Risiko aus Wertverlusten von Aktien, Immobilien und Private Equity
- die versicherungstechnischen Risiken, die durch Abweichungen von den erwarteten biometrischen Annahmen und der Optionsausübung durch die Versicherungsnehmer entstehen
- das Kreditrisiko, das aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potenzieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA Leben AG viele unterschiedliche Finanzinstrumente in der Bilanz. Da der Wert des Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA Leben AG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren und zu vermindern, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet, so etwa:

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagenstruktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlageentscheidungsprozess, der für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten einverlangt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher.
- Ein internes Limitensystem und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss dem Risikoappetit der AXA Leben AG.
- Die Absicherung von Finanzrisiken – insbesondere Fremdwährungsrisiken – mittels Derivaten.
- Eine stetige Überwachung der Marktrisiken mit Blick auf die Solvenz der AXA Leben AG.

Das Marktrisiko der AXA Leben AG unterteilt sich in die folgenden Unterkategorien:

- Zinsrisiko
- Credit Spread-Risiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Hedge Fund-Risiko
- Private Equity-Risiko
- Volatilitätsrisiko

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotenzial, da sich der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Rückgang der Zinsen erhöht, während der Wert der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz stärker ansteigt. Im Weiteren beinhaltet das Zinsrisiko die unterschiedlichen Bewegungen zwischen den Anlagen in CHF und in den Fremdwährungen. Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet das Risiko, dass die Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit ansteigen und sich deshalb der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen reduziert. Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA Leben AG fliesst ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche Anlagen. Anleihen hoher Qualität von staatlichen Schuldern sowie Unternehmen und Hypotheken, für die es eine strenge Vergabepolitik gibt, bilden dabei den Hauptteil des Portfolios.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, die aufgrund der Tiefzinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitensystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente. Der grösste Teil des Fremdwährungs-Exposures ist abgesichert.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Immobilienrisiko

Insbesondere bei tiefen Zinsen stellen Immobilien eine attraktive Beimischung zum Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken und langfristig stabile Cashflows aufweisen. Auch das Immobilienportfolio selbst ist geografisch und nach Geschäfts- und Wohnimmobilien gut diversifiziert.

Private Equity- und Hedge Fund-Risiko

Private Equity- und Hedge Fund-Anlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Sämtliche Investitionsmöglichkeiten im alternativen Spektrum werden vorab genau geprüft und durchlaufen einen strengen Selektionsprozess. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiken ergeben sich aus derivativen Instrumenten. Derivative Instrumente werden verwendet, um die Risiken aus dem Exposure gegenüber Wechselkursen, Zinssätzen, Aktien und Gegenparteien zu steuern. Zu den für das Volatilitätsrisiko relevanten Instrumenten zählen hierbei Index-Optionsstrukturen in Aktienmärkten, Swaptions zur Steuerung des Zinsrisikos sowie Devisenoptionen zur Steuerung des Währungsrisikos. Ausserdem tragen Anleihen mit eingebetteten Kündigungs- oder Tauschoptionen zum Volatilitätsrisiko bei.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Leistungszahlungen an den Versicherungsnehmer höher ausfallen als erwartet. Für die Festlegung der Prämien und Reserven werden actuarielle Annahmen verwendet, die auf Basis der Mittel der historischen Beobachtungen bestimmt werden. Eine Abweichung der realisierten Werte von diesen actuariellen Annahmen kann für den Versicherer zu einem Verlust oder aber einem Gewinn führen. Für das Versicherungsrisiko wird das Verlustpotenzial bestimmt.

Das Versicherungsrisiko der AXA Leben AG wird in folgende Unterkategorien unterteilt:

- Biometrische Risiken
 - Sterblichkeitsrisiko
 - Langlebigkeitsrisiko
 - Invaliditätsrisiko
 - Reaktivierungsrisiko
- Versicherungsnehmeroptionsrisiko
 - Stornorisiko
 - Rentenwahloptionsrisiko
- Kostenrisiko

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen durch die Abweichung der tatsächlichen von den erwarteten Leistungszahlungen. Eine solche Abweichung entsteht durch längerfristige Unterschiede der aktuariellen Annahmen von der Realität. Diese Annahmen basieren auf historischen Beobachtungen und können unter Umständen die zukünftige Entwicklung nicht korrekt vorhersagen und so zu Gewinnen oder Verlusten für den Versicherer führen.

Alle verwendeten Annahmen werden in regelmässigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst, was das biometrische Risiko teilweise abschwächt.

Die biometrischen Risiken werden bestimmt, indem die jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor ausgelenkt werden und der daraus entstehende Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt wird. Ist der Einfluss negativ, so wird er als Risiko bezeichnet. Positive Einflüsse werden nicht berücksichtigt.

Versicherungsnehmeroptionsrisiko

Versicherungsnehmeroptionsrisiken entstehen durch die Abweichung des Entscheidungsverhaltens des Versicherungsnehmers von den a priori getroffenen Annahmen. Die wichtigste Option, über die ein Versicherungsnehmer entscheiden kann, ist die Stornooption im Einzelleben.

Wie für die biometrischen Risiken werden dabei Annahmen basierend auf historischen Beobachtungen abgeleitet und es wird rationales Verhalten der Versicherungsnehmer vorausgesetzt. Weicht das tatsächliche Verhalten des Versicherungsnehmers von diesen Annahmen ab, so kann ein Gewinn oder ein Verlust entstehen.

Analog zu den biometrischen Risiken wird das Optionsrisiko durch Auslenkung der jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor und den daraus resultierenden Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt. Dabei werden die Annahmen so ausgelenkt, dass ein Verlust für die Versicherungsgesellschaft entsteht, während positive Einflüsse nicht berücksichtigt werden.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko bezeichnet das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten diejenigen übersteigen, die bei der Festlegung der Prämie angenommen wurden. Jede Veränderung gegenüber den A-priori-Annahmen führt direkt zu einem Gewinn oder Verlust für den Versicherer.

Das Kostenrisiko wird als die Veränderung des risikotragenden Kapitals im Falle einer Erhöhung der Kosten um einen vorgegebenen Faktor bestimmt. Hierbei wird zwischen dem Kostenrisiko aus dem Kollektivgeschäft und dem Kostenrisiko aus dem übrigen Geschäft unterschieden.

Kreditrisiko

Die AXA Leben AG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass bei einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen erhalten werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust. Das Risiko stammt überwiegend aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil aus Forderungen gegenüber Rückversicherern oder Versicherungsnehmern und -vermittlern. Durch Diversifikation und entsprechende Limiten wird dieses Risiko begrenzt.

Konzentrationsrisiko

Die AXA Leben AG hält Forderungen aus internen Darlehen gegenüber der AXA Versicherungen AG, gegenüber der AXA S.A. Holding sowie gegenüber der AXA Mediterranean Holding SA. Diese Konzentrationsrisiken sind im Kreditmodell berücksichtigt. Zusätzlich sind sie im Zielkapital über ein separates Konzentrationsszenario abgedeckt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche Risiken – strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu. Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert. Die AXA Leben AG berücksichtigt operationelle Risiken im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital und überwacht und steuert diese in den jeweiligen Geschäftsprozessen.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von weiteren Risiken, denen die AXA Leben AG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dennoch gibt es klar definierte Prozesse, um diese Risiken zu überwachen und zu steuern. Dazu gehören das regulatorische Risiko, das strategische Risiko, das Reputationsrisiko, aufkommende Risiken (Emerging Risks) sowie das Liquiditätsrisiko.

Regulatorisches Risiko

Das Audit and Risk Management Committee, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden über Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

Die AXA Leben AG beteiligt sich regelmässig an Konsultations- und Vernehmlassungsprozessen in Bezug auf ausgewählte geplante Gesetzgebungsprojekte, um sich für nachhaltige Lösungen im Rahmen einer liberalen Marktordnung einzusetzen.

In der jährlich durchgeführten Risikobewertung werden regulatorische und Compliance-Risiken identifiziert.

Die AXA Leben AG pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA).

Die AXA Leben AG hat eine Fachstelle für Aufsichtsrecht innerhalb von Legal & Compliance eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist es, sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung werden auf zwei Ebenen bei der AXA Leben AG durchgeführt:

- **1st line of defense:** Diese überwacht ständig die jeweiligen Märkte und trifft strategische und taktische Massnahmen, um identifizierte Risiken zu minimieren.
- **2nd line of defense:** Das Risikomanagement sorgt für eine Zweitmeinung, um eine unabhängige Risikobewertung zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen hierfür relevanten Funktionen, wie Controlling und Strategie, ist gewährleistet.

Jährlich führt die AXA Leben AG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und entsprechende Minderungsmassnahmen für die AXA Leben AG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das anhaltend niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kunden- oder Marktverhalten von Mitbewerbern.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis oder eine Situation negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen und Richtlinien erlassen, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Folgen latenter Reputationsrisiken zu reduzieren.

Aufkommende Risiken (Emerging Risks)

Emerging Risks sind Risiken, die sich entwickeln können oder die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Emerging Risks sind durch ein hohes Mass an Unsicherheit geprägt. Es ist auch möglich, dass sich einige von ihnen nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht entstanden sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos genauer zu beurteilen.

Die AXA Leben AG führt regelmässig Emerging-Risk-Studien mit einer Vielzahl von Experten durch, um mögliche Risiken zu identifizieren und die grössten Einflüsse auf die Gesellschaft und das Unternehmen abzuschätzen und dann zu priorisieren. Ziel dieser Studien ist, relevante Aktionspläne auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu entwerfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

Die AXA Leben AG hat ein Liquiditäts-Framework erstellt, um sicherzustellen, dass sie allen Verpflichtungen unter aktuellen, aber auch unter gestressten Marktbedingungen nachkommen kann.

Klimarisiken

Auf den vorherigen Seiten wurden die Risikokategorien im Detail dargestellt. Klimarisiken stellen keine eigenständige Risikokategorie dar, sondern sind in den angestammten Risikokategorien zu finden. Den neuen Offenlegungsanforderungen aus dem FINMA-Rundschreiben 2016/2 wird an dieser Stelle mit einer Darstellung der Bewirtschaftung von klimabezogenen Finanzrisiken (im Folgenden «Klimarisiken» genannt) Rechnung getragen.

Governance

Einbettung in die Gruppen-Governance

Die AXA Schweiz ist eingebettet in die Gruppen-Governance. Die AXA Gruppe hat ein solides Governance Framework zur Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie etabliert. Mit dem Start des Strategiezyklus «Driving Progress 2023» hat sich die Gruppen-Governance zusammen mit der AXA Ambition entwickelt. Das «Role in Society Steering Committee» (RISSC), welches gemeinsam vom Group Chief Risk Officer, dem Group Investment Officer und dem Group Chief Communication, Brand & Sustainability Officer geführt wird, wurde im Juni 2020 etabliert. Dieses Committee stellt die Koordination aller internen Stakeholder bei der Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie sicher und unterbreitet diese dem Management Committee zur Überprüfung und Annahme. Weitere Details dazu sind im «Climate/TCFD» Report 2021 der AXA Gruppe dargelegt, insbesondere im Kapitel 3 zur Governance.

Aus der Gruppen-Governance heraus werden Leitplanken für die lokale Klimastrategie und den Umgang mit Klimarisiken definiert. Dies schliesst auch die Auswahl und Definition von KPIs und weiterer Messgrössen mit ein.

Lokale Governance

Die Geschäftsleitung der AXA Schweiz hat anknüpfend an die Geschäftsstrategie des Verwaltungsrates 2021 eine Klimastrategie verabschiedet und unter anderem auch die Verantwortung der Ressorts für die Umsetzung der Massnahmen definiert.

Im Weiteren wurde in der AXA Schweiz ein Climate Panel installiert, das die Umsetzung der Klimastrategie begleitet und die Koordination unter den Geschäftsbereichen sicherstellt. Es beobachtet Trends, neue Technologien, AXA-Gruppenaktivitäten, wissenschaftliche Erkenntnisse und deren Chancen und Risiken für das Geschäft und die Kunden der AXA Schweiz. Für die Geschäftsleitung werden die Klimazielsetzungen verfolgt.

Das Panel hat beratende Funktion und kann Anträge an die Geschäftsleitung zu Themen stellen, welche die Klimastrategie der AXA Schweiz betreffen. Das Panel kann zudem Empfehlungen an die Geschäftsbereiche bzw. Kundengeschäftsfelder aussprechen. Dem Climate Panel gehören Fachexpertinnen und Fachexperten aus allen Geschäftsbereichen der AXA Schweiz an.

Risk Management & Actuarial unterstützt mit Prozessen, Methoden, Tools und Fachwissen die Identifikation und Beurteilung von Klimarisiken in den Fachbereichen. Die Resultate werden als Input für die umfassende, strukturierte Risikobeurteilung der Geschäftsleitung genutzt, welche jeweils im Herbst durchgeführt wird. Dabei werden das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Die Resultate fliessen in den internen Risk Report zuhanden des Audit and Risk Management Committee (ARMC) auf Geschäftsleitungsstufe, des Risk Committee (RC) auf Verwaltungsratsstufe und des Verwaltungsrates ein. Im Weiteren werden die Resultate im FINMA ORSA Bericht dargelegt, welcher auf Empfehlung von ARMC und RC vom Verwaltungsrat abgenommen wird. Ferner kommen die Resultate auch im vorliegenden vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bericht zum Ausdruck.

Die Umsetzung von daraus abgeleiteten Massnahmen ist in der Verantwortung der jeweiligen Ressorts. Fortschritte werden ebenso in den Ressorts überwacht und kommen in periodischen Berichterstattungen an die Geschäftsleitung zum Ausdruck.

Klimastrategie und Klimarisiken

Der Unternehmenszweck der AXA lautet: «Act for human progress by protecting what matters». Der Schutz der Lebensgrundlagen ist Voraussetzung für menschlichen Fortschritt. Der Klimawandel als grosse Herausforderung der Menschheit gefährdet diese Entwicklung. Deshalb hat der Kampf gegen die Klimakrise bei der AXA Schweiz oberste Priorität. Geleitet vom Unternehmenszweck zeigt die Klimastrategie der AXA Schweiz, wie sie den Herausforderungen des Klimawandels begegnet.

Die AXA Schweiz unterstützt ihre Kunden im Kerngeschäft mit zwei Stossrichtungen: einerseits einen Beitrag an eine CO₂-arme Welt zu leisten und andererseits sich an ein verändertes Klima anzupassen. Dies macht sie in ihren Rollen als Versicherung, Investorin, Unternehmen und Teil der Gesellschaft.

Die AXA Schweiz ist vom Klimawandel betroffen und hat folgende wesentliche Risiken identifiziert:

- In der Risikokategorie «strategische Risiken» besteht das Risiko, dass die AXA Schweiz sich nicht schnell genug an **Kundenerwartungen und regulatorische Anforderungen** anpassen kann. Diese Risikoaspekte werden primär qualitativ ermittelt, insbesondere aus der öffentlichen Diskussion und Kundenumfragen. Als Massnahme hierzu werden die Elemente aus der unten genannten Klimastrategie umgesetzt.
- **Transitionsrisiken** aus der Risikokategorie «Marktrisiken» beschreiben das Risiko, dass Anlagen an Wert verlieren, da Emittenten mit wenig nachhaltigem Geschäftsmodell ökonomisch oder regulatorisch unter Druck geraten («Stranded Assets»). Als Massnahmen lassen sich insbesondere die Integration von ESG-Ratings (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in Anlageprozessen sowie die Anwendung von Ausschlusslisten für definierte Sektoren und Bereiche aufführen.
- **Physische Risiken** betreffen primär die Risikokategorie «Versicherungsrisiken P&C», sekundär auch «Versicherungsrisiken L&S». Sie beziehen sich auf die drohende Zunahme von Schäden und Kosten aufgrund von klimabedingten Naturkatastrophen und graduellen Veränderungen des Klimas (z.B. Flut, Trockenheit, Hanginstabilität). Solche Risiken werden aus den eigenen Schadenerfahrungen sowie der Anwendung von Gruppen-Modellen für Naturkatastrophen, insbesondere zu Flut (mit allenfalls Anwendungen für die Schweiz) ermittelt. Eine Überwachung der physischen Risiken erfolgt im Rahmen eines engmaschigen Trackings der Schadenzahlungen aus Naturkatastrophen und der Überwachung der Profitabilität.

Die oben erwähnten Klimarisiken sind aktuell zusammengefasst als «Climate risks» mit der Einstufung «hoch» in den Schlüsselrisiken der AXA Versicherungen AG und der AXA Leben AG aufgeführt. Erläuterungen zu Bewertungsmethoden insbesondere im Gruppenkontext sind im Abschnitt unten zu den Prozessen zu finden.

Es existieren weitere Risiken wie zum Beispiel aufgrund zunehmender Haftung der Kunden für Klimathemen. Aufgrund der Marktpositionierung der AXA Schweiz werden solche Risiken aktuell als sekundär zu den oben erwähnten drei Risiken erachtet.

Neben dem Unternehmenszweck sind die genannten Risiken ein Treiber zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie, für welche im Zeitraum 2021 bis 2025 dabei Folgendes im Vordergrund steht:

- Als Versicherung unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise und ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen.
- Als Investorin reduziert sie den CO₂-Fussabdruck ihrer Investitionen und trägt zur Transformation in eine CO₂-arme Welt sowie die Anpassung an das veränderte Klima bei. Mit Investitionen unterstützt sie den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität.
- Als Unternehmen geht sie im eigenen Betrieb voraus und reduziert ihren CO₂-Ausstoss bis auf das Minimum, so dass sie seit 2021 klimaneutral ist und bis 2025 «Netto-Null»-Emissionen erreicht. Mitarbeitende werden zum Thema Klimawandel ausgebildet und befähigt, eine positive Wirkung für das Unternehmen, die Kunden und darüber hinaus zu erzielen.

- Als Teil der Gesellschaft arbeitet die AXA Schweiz für ihre Kunden und die Gesellschaft mit Partnern zusammen, um mit gemeinsamen Zielsetzungen und positiven Beiträgen dem Klimawandel zu begegnen.
- Darüber hinaus liegt die Zielsetzung darin, langfristige Lösungen zu entwickeln, welche die UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen und im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen sind. Damit trägt die AXA zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter +1.5°C und «Netto-Null»-Emissionen bis 2050 bei.

Risikomanagement-Prozesse

Auf Stufe AXA Gruppe wurde die Entwicklung von Klima-Szenarioanalysen und Stresstests beschleunigt, insbesondere durch das «pilot climate exercise», das im Juni 2020 durch die französische Aufsichtsbehörde ACPR lanciert wurde. AXA hat aktiv zu dieser Forschungsarbeit beigetragen und sieht die Anwendung von Klima-Szenarioanalysen als eine Gelegenheit, die langfristigen Implikationen des Klimawandels auf ihr Investmentportfolio und ihr Versicherungsgeschäft weiter zu verstehen. Mit dieser Kooperation mit Aufsichtsbehörden und Mitbewerbern zielt die AXA darauf ab, das methodische Framework zu verbessern, um Klimarisiken besser adressieren zu können.

In den angestammten lokalen Risikomanagement-Prozessen, sind insbesondere die Aktivitäten um die Emerging Risks erwähnenswert. Die AXA Gruppe hat hierzu ein umfassendes Risk Management Framework etabliert, das auch in der AXA Schweiz umgesetzt wird. Risikoidentifikation und -beurteilung erfolgen dabei durch Fachspezialisten aus verschiedenen Bereichen der AXA Schweiz. In die Risikopriorisierung durch die Fachspezialisten fliessen dabei insbesondere die Resultate aus dem jährlichen Emerging Risk Survey ein, welche im AXA Future Risks Report dargelegt werden. Mit weltweit rund 3'500 Experten aus 60 Ländern und mit 19'000 Personen aus der breiten Öffentlichkeit (darunter auch 1'000 Personen aus der Schweiz) wurde dieser Survey 2021 von Meinungsforschungsinstitut Ipsos im Auftrag der AXA Gruppe erhoben.

Unter Einbezug dieser Resultate wird im Rahmen des lokalen Emerging Risk Committee, das der CRO leitet, unter Anwendung qualitativer Methoden, eine Einschätzung vorgenommen. Die vom Emerging Risk Committee abgenommenen Emerging Risks fliessen selektiv in den operationellen Risikomanagement-Prozess ein.

Derart identifizierte und beurteilte Klimarisiken fliessen wie oben aufgeführt als Input in die umfassende, strukturierte Risikobeurteilung der Geschäftsleitung und die Berichterstattung ein.

Zur Risikoerfassung und zu Bewertungsmethoden kann im Weiteren Folgendes festgehalten werden: Die AXA Gruppe fährt fort, Klima-Szenarien zu untersuchen, unterschiedliche Ansätze zur Analyse von Klimadynamiken bezüglich der eigenen Investments auszutesten, vertiefte Analysen bezüglich der verschiedenen Anlagekategorien basierend auf Methoden externer Klimaexperten auszubauen sowie die Entwicklung von Klimamodellen, beispielsweise für Naturkatastrophen durch Überschwemmungen zu untersuchen. Entsprechende Überlegungen sind im «Climate/TCFD» Report 2021 der AXA Gruppe dargelegt, insbesondere in den Kapiteln 4 zu Strategy, Metrics & Targets und 5 zu Risk Management.

Quantitative Angaben

Die AXA Gruppe hat 2021 mit dem Plan «Driving Progress 2023» einen neuen Strategiezyklus gestartet und den «AXA for Progress Index» geschaffen, welcher Ziele beziehungsweise Indikatoren umfasst, die gruppenweit verfolgt werden, um die nachhaltige Entwicklung weiter in ihre Aktivitäten einzubetten: als Investorin, als Versicherung und als Unternehmen.

Die folgenden fünf Indikatoren gelten auch für die AXA Schweiz zur Messung ihrer Klimastrategie:

Als Investorin / KPI#1: Reduktion des CO₂-Fussabdrucks des AXA Anlageportfolios um 20% bis 2025

Für die Messung werden Unternehmensanleihen und Aktien ohne Emittenten und Unternehmen aus Schwellenländern und wo möglich Immobilienvermögen berücksichtigt. Die AXA Gruppe hat den CO₂-Fussabdruck der eigenen Anlagen in der Periode 2014 bis 2019 bereits um 31% reduziert. Bis 2025 verfolgen die AXA Gruppe wie auch die AXA Schweiz als Ziel eine weitere Senkung um 20%.

Als Investorin / KPI#2: Erhöhung von AXAs grünen Investments auf EUR 26 Mia. bis 2023

Der Ausbau der grünen Investments von EUR 16 Mia. in 2020 auf EUR 26 Mia. bis 2023 gilt auf Gruppenstufe. Die AXA Schweiz trägt dazu bei.

Als Versicherung / KPI#3: Erhöhung des Anteils von Versicherungsprodukten mit positiver Auswirkung auf die Umwelt

Als Versicherer unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise und ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen.

Als Unternehmen / KPI#4: Führen der Transformation durch die Mitarbeitenden - Weiterbilden der AXA Mitarbeitenden bezüglich Klima bis 2023

Die Verantwortung für das Klima ist Teil der Unternehmenskultur der AXA Schweiz. Entsprechend werden alle Mitarbeitenden ihre Kenntnisse rund um den Klimawandel bis 2023 vertiefen. Der Start erfolgt mit der online Lernplattform «AXA Climate Academy».

Als Unternehmen / KPI#5: Reduktion des CO₂-Fussabdrucks im eigenen Betrieb um 20% (Energie, Fahrzeugflotte, Geschäftsreisen, IT) bis 2025 und Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen (Klimaneutralität)

Die AXA Schweiz konnte über die letzten Jahre ihren betrieblichen CO₂-Ausstoss bereits wesentlich senken und führt diese Reduktion konsequent weiter. Der betriebliche CO₂-Ausstoss wurde in der Periode 2012 bis 2019 bereits um 42% gesenkt, bis 2025 beträgt die geplante Senkung für die AXA Schweiz weitere 21%.

Weitergehende Ziele AXA Schweiz – Klimaneutrales Unternehmen seit 2021 und «Netto-Null»-Ziel betriebliche Emissionen bis 2025:

Die AXA Schweiz übernimmt Verantwortung und kompensiert die verbleibenden CO₂-Emissionen ihrer Bürogebäude, Fahrzeugflotte, Geschäftsreisen und IT sowie des Pendlerverkehrs, des Homeoffice und des Aussendienstes. Dank dieser CO₂-Kompensation ist die AXA Schweiz bereits seit 2021 ein klimaneutrales Unternehmen. Doch sie geht noch einen Schritt weiter. Bis 2025 möchte die AXA Schweiz die betrieblichen Emissionen auf «Netto-Null» setzen. Primäres Ziel ist es, den CO₂-Ausstoss weiter zu reduzieren. Die verbleibenden Emissionen werden der Atmosphäre bis 2025 durch negative Emissionstechnologien sowie «nature-based solutions» (z.B. Aufforstung) wieder entzogen und langfristig gespeichert. Mit diesem ambitionierten «Netto-Null»-Ziel für den Betrieb nimmt die AXA Schweiz eine Vorreiterrolle unter den Schweizer Finanzdienstleistern im Bereich Klimaschutz ein.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Marktnahe Bilanz, Aktiven

Mio. CHF	Stichtag 2021	Stichtag 2022
Immobilien	4 280	4 043
Beteiligungen	845	570
Festverzinsliche Wertpapiere	25 263	22 022
Darlehen	3 155	2 840
Hypotheken	8 169	7 163
Aktien	964	1 137
Übrige Kapitalanlagen	5 617	5 680
Kollektive Kapitalanlagen	484	621
Alternative Kapitalanlagen	3 724	3 957
Sonstige Kapitalanlagen	1 408	1 103
Total Kapitalanlagen	48 293	43 456
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung (ALV)	1 930	1 832
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	327	273
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	3	1
Flüssige Mittel	675	530
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	54	54
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	54	54
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-	0
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	231	79
Übrige Forderungen	146	175
Aktive Rechnungsabgrenzungen	274	275
Total übrige Aktiven	3 640	3 218
Total marktnahe Wert der Aktiven	51 933	46 674

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gemäss dem «Mark to market»-Ansatz bestimmt, das heisst, es handelt sich um beobachtbare Marktpreise.

Den marktnahen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für die keine verlässlichen Kurswerte gestellt werden, ermittelt die AXA Leben AG mittels geeigneter Modelle («Mark to model»-Ansatz). Dieser Ansatz wird zur Bewertung von Immobilien, Hypotheken, Darlehen und übrigen Kapitalanlagen verwendet.

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen stimmt in der Regel mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterliegen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Das Total der Kapitalanlagen ist im Vorjahresvergleich rückläufig, dies einerseits durch die Auflösung eines Rückdeckungsvertrags der Pensionskasse für die AXA Schweiz sowie andererseits wegen der Transformation weiterer Vollversicherungsstiftungen in ein teilautonomes Modell.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr infolge des Rückgangs der flüssigen Mittel sowie der Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung gesunken. Aufgrund der Transformation des Geschäfts der beruflichen Vorsorge sind auch die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft rückläufig.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktnahe Bilanz, Passiven

Mio. CHF	Stichtag 2021	Stichtag 2022
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	37 487	32 317
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	37 478	32 311
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	9	6
Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	1 840	1 712
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft (ALV)	1 840	1 712
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	15	18
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	151	76
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	54	54
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	455	330
Sonstige Passiven	3 221	3 025
Passive Rechnungsabgrenzungen	203	197
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	43 428	37 728
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	8 505	8 946

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die Bestimmung des marktnahen Wertes der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen basiert auf dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell Leben. Der marktnahe Wert der Verbindlichkeiten ergibt sich im Allgemeinen durch die Diskontierung des bestmöglichen Schätzwertes der zukünftigen Zahlungsflüsse, die mittels des Best-Estimate-Prinzips bestimmt werden. Die versicherungstechnischen Annahmen beinhalten keine Sicherheits- oder Schwankungszuschläge. Die in den Versicherungsverpflichtungen eingebetteten Optionen und Garantien werden ebenfalls durch Best-Estimate-Annahmen in die Bewertung miteinbezogen. Die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve.

Zinskurve

Die risikofreie Zinskurve zur Bewertung der Verbindlichkeiten wird von der FINMA für jede Berechnung des SST vorgegeben. Für den Schweizer Franken basiert die Zinskurve auf den von der Schweizer Nationalbank veröffentlichten Daten per Ende Jahr. Ab einer Laufzeit von 15 Jahren wird der Zinssatz zu einer Ultimate Forward Rate extrapoliert. Diese Ultimate Forward Rate liegt per SST 2022 bei 1,95%.

Aktuarielle Annahmen

Bei den aktuariellen Annahmen handelt es sich im Allgemeinen um sogenannte Best-Estimate-Annahmen. Diese werden für die Bewertung der Passiven im Rahmen der Solvabilitätsberechnung verwendet.

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen

Der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen, allgemein auch als BEL (Best Estimate Liability) bezeichnet, beinhaltet neben den garantierten Versicherungsverpflichtungen auch den Wert der zukünftigen, garantierten Überschussbeteiligungen.

Die Wertanpassung gegenüber der statutarischen Bilanzierung der Versicherungsverpflichtungen ergibt sich vor allem durch den unterschiedlichen Diskontierungseffekt.

Der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen ist im Vergleich zum SST 2021 um CHF 5,2 Mrd. gesunken. Dieser Rückgang resultiert aus der Transformation weiterer Vollversicherungsstiftungen in ein teilautonomes Modell, der Auflösung eines Rückdeckungsvertrags der Pensionskasse für die AXA Schweiz, dem Bestandesablauf des Altersrentenportfolios im Kollektivlebensgeschäft und den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Zinsen.

Übrige Verpflichtungen

Die übrigen Verpflichtungen sind zurückgegangen. Haupttreiber sind tiefere Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft infolge der Transformation des Geschäfts der beruflichen Vorsorge, Reduktion der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Währungsrisiken auf den Kapitalanlagen sowie Rückgang der sonstigen Passiven. Für die übrigen Verpflichtungen werden die Werte der statutarischen Bilanz übernommen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Er wurde gemäss den Anforderungen des SST-Standardmodells modelliert und beinhaltet neben den versicherungstechnischen Risiken auch die nicht hedgebaren Marktrisiken.

Die Bestimmung des Mindestbetrages erfolgt aufgrund der Methodologie des SST-Standardmodells (Kapitalkostenansatz). Die Kapitalkosten eines Projektionsjahres entsprechen 6% des totalen Zielkapitals der nicht hedgebaren Risiken desselben Projektionsjahres. Der Mindestbetrag berechnet sich als Barwert (ermittelt mit der risikofreien Zinskurve) dieser Kapitalkosten.

Für die Komponenten der künftigen Einjahresrisikokapitalien der versicherungstechnischen Verpflichtungen wird angenommen, dass sich diese basierend auf den entsprechenden Komponenten proportional zu einem Ablaufpattern entwickeln. Um die Berechnung der künftigen Einjahresrisikokapitalien abzuleiten, werden daher die versicherungstechnischen Risiken für die zukünftigen Jahre anhand sinnvoller Bezugsgrössen approximiert.

Zusätzlich wird ein Mindestbetrag für die nicht hedgebaren Marktrisiken berücksichtigt. Als Vereinfachung wird im SST-Standardmodell angenommen, dass dieser dem Marktrisiko, multipliziert mit einem Faktor von 6%, entspricht.

Mindestbetrag

Mio. CHF

	SST 2021	SST 2022	Veränderung
Mindestbetrag	891	861	-30

Gegenüber dem SST 2021 ist der Mindestbetrag um CHF 30 Mio. auf CHF 861 Mio. aufgrund der Reduktion des versicherungstechnischen Risikos gesunken, was aber durch den Anstieg der nicht hedgebaren Marktrisiken teilweise kompensiert wird.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Im Interesse ihrer Kunden verfolgt die AXA Leben AG als zentrale Ziele des Kapitalmanagements, stets angemessen kapitalisiert zu sein und die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Die Sicherstellung der Kapital- und Solvabilitätsposition ist auch ein Kernelement in der Geschäftssteuerung und bei strategischen Geschäftsentscheidungen.

Dies wird durch die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST und der ausreichenden Bedeckung mit gebundenem Vermögen sichergestellt. Darüber hinaus profitiert die AXA Leben AG durch die Einbettung in das Kapitalmanagementkonzept der AXA Gruppe von deren Finanzkraft und Kapitalstärke.

Um auch künftig die solide Kapitalisierung zu gewährleisten, erfolgt jährlich eine Kapitalplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre, die regelmässig überprüft und aktualisiert wird. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits und der regulatorischen Vorgaben.

Eigenkapital

Mio. CHF	2021	2020
Gesellschaftskapital	175	175
Gesetzliche Kapitalreserven	53	53
Gesetzliche Gewinnreserven	88	88
Freiwillige Reserven		
Freiwillige Gewinnreserven	2 122	2 622
Gewinnvortrag	6	4
Gewinn	301	241
Total Eigenkapital	2 745	3 184

Die Transformation des Geschäfts der beruflichen Vorsorge in ein teilautonomes Modell führte zu einer Reduktion des Zielkapitals, was entsprechend auch eine Reduktion des Eigenkapitals ermöglichte. Aufgrund einer Dividendenausschüttung von CHF 740 Mio. bei einem Gewinn von CHF 301 Mio. reduzierte es sich um CHF 439 Mio.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktnaher Bilanz

Mio. CHF	2021
Statutarisches Eigenkapital	2 745
Bewertungsreserven	6 201
Kapitalanlagen	5 654
Übrige Aktiven	0
Technische Rückstellungen	547
Übrige Verbindlichkeiten	0
Geplante Dividende	-300
Sonstige Abzüge	-52
Risikotragendes Kapital	8 594

Die Kapitalanlagen, die im statutarischen Abschluss zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Der Bewertungsunterschied stammt zu einem wesentlichen Teil aus den festverzinslichen Kapitalanlagen sowie den Immobilien.

Die Buchwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit dem von der FINMA definierten Standardmodell für Lebensversicherungen unter Verwendung der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve bewertet.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA Leben AG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA Leben AG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Während für Solvency II ein internes Modell genutzt wird, verwendet die AXA Leben AG für den SST das von der FINMA vorgegebene Standardmodell.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht wurden, und unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-/Verlustverteilungen von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Schliesslich werden allfällige Kapitalzuschläge sowie der Mindestbetrag hinzuaddiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2021	SST 2022	Veränderung
Marktrisiko	3 018	3 130	112
Zinsen	1 717	1 789	72
Spreads	1 195	1 016	-178
Währungskurse	114	155	40
Aktien	317	532	214
Immobilien	635	565	-70
Hedge Funds	256	201	-55
Private Equity	502	671	169
Volatilität	23	4	-19
Diversifikationseffekt Marktrisiko	-1 749	-1 806	-57
Marktrisiko der Beteiligungen	7	3	-5
Versicherungstechnisches Risiko	1 071	1 041	-30
Sterblichkeit	74	79	5
Langlebigkeit	949	877	-73
Invalidität	260	273	13
Reaktivierungsrate	320	319	-1
Übriges Geschäft: Kosten	315	397	82
Übriges Geschäft: Storno	28	24	-4
Optionsausübung	1	1	-0
Kollektivgeschäft: Kosten	212	190	-22
Kollektivgeschäft: Storno	0	0	0
Diversifikationseffekt Versicherungstechnisches Risiko	-1 088	-1 118	-30
Kreditrisiko	980	823	-156
Diversifikationseffekt	-846	-809	37
SST-Szenarien	27	27	-0
Mindestbetrag	891	861	-30
Sonstige Effekte auf Zielkapital	-381	-368	13
Zielkapital	4 760	4 705	-55

Das Marktrisiko der AXA Leben AG beträgt CHF 3,1 Mrd. Die Haupttreiber des Marktrisikos sind das Zinsrisiko und das Spread-Risiko. Letzteres nimmt aufgrund des Bestandesablaufs des Altersrentenportfolios sowie der Reduktion der Kapitalanlagen durch die Auflösung eines Rückdeckungsvertrags der Pensionskasse für die AXA Schweiz ab. Dagegen steigt das Zinsrisiko vor allem wegen gesunkener Best-Estimate Storno Raten an. Das Aktienrisiko steigt wegen der guten Aktienmarktentwicklung und dem Abbau von Derivatepositionen. Das Immobilienrisiko und das Risiko aus Hedge Funds sinkt aufgrund des tieferen Anlagevolumens. Das Risiko aus Private Equity Anlagen steigt dagegen wegen der guten Performance. Das Volatilitätsrisiko reduziert sich vor allem aufgrund der Anpassung der Aktienoptionen.

Das Kreditrisiko beträgt CHF 823 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr fällt es um CHF 156 Mio. tiefer aus. Der Rückgang ergibt sich aufgrund eines relativ gleichmässig verteilten Abbaus über alle kreditrisikobehafteten Anlagen.

Das versicherungstechnische Risiko der AXA Leben AG beträgt CHF 1,0 Mrd. Die Haupttreiber dieses Risikos sind das Langlebigkeits-, Kosten- und das Invaliditäts- sowie Reaktivierungsrisiko. Das versicherungstechnische Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 30 Mio. gefallen. Dieser Rückgang ist getrieben durch den Bestandesablauf des Altersrentenportfolios im Kollektivleben, da dadurch die Risiken Langlebigkeit und Kosten im Kollektivgeschäft zurückgehen. Dieser Rückgang wurde teilweise durch den Anstieg des Kostenrisikos für das Übrige Geschäft kompensiert, welches sich unter anderem aufgrund der höheren Inflation deutlich erhöht hat.

Die SST-Szenarien tragen durch ein Konzentrationsszenario mit CHF 27 Mio. zum Zielkapital bei.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine marktnahe Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden. Startpunkt für die marktnahe Bilanz bildet grundsätzlich die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktnahen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzernfinanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2021 erstellt.

Das risikotragende Kapital ergibt sich aus der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven und dem Abzug von CHF 0,4 Mrd., der hauptsächlich der geplanten Dividende an die AXA Versicherungen AG entspricht.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2021	SST 2022	Veränderung
Differenz SST-Aktiven und SST-Passiven	8 505	8 946	441
Abzüge	-790	-352	438
Kernkapital	7 715	8 594	879
Ergänzendes Kapital	0	0	0
Risikotragendes Kapital	7 715	8 594	879

Das risikotragende Kapital erhöht sich um CHF 0,9 Mrd., hauptsächlich aufgrund der sehr positiven Marktentwicklung im Jahr 2021.

Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die Bedeckung der AXA Leben AG beträgt 201%. Dies entspricht einer Zunahme um 25 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist vor allem auf die Erhöhung des risikotragenden Kapitals zurückzuführen.

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2021	SST 2022	Veränderung
Risikotragendes Kapital	7 715	8 594	879
Zielkapital	4 760	4 705	-55
Mindestbetrag	891	861	-30
Bedeckung¹	176%	201%	25pts

¹ Zur Berechnung der Bedeckung muss der Mindestbetrag vom risikotragenden Kapital und vom Zielkapital abgezogen werden.

Anhang 1: Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total Schweizer Geschäft und Auslandgeschäft		Einzelleben	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	2 033	1 745	932	972
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-24	-20	0	0
Prämie für eigene Rechnung	2 009	1 725	932	972
Veränderung der Prämienüberträge	17	16	17	16
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 026	1 742	949	989
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	17	5	14	4
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2 044	1 747	964	993
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-4 170	-4 967	-1 194	-1 216
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	16	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	1 496	2 529	61	-90
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	7	0	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	142	124	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 525	-2 298	-1 134	-1 306
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-333	-362	-159	-188
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	3	3	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-330	-359	-159	-188
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-4	-7	-4	-7
Erträge aus Kapitalanlagen	3 360	2 322	1 626	1 452
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2 227	-1 073	-1 131	-740
Kapitalanlagenergebnis	1 133	1 249	495	712
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-11	11	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	11	20	13	20
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-6	-6	-2	-2
Operatives Ergebnis	311	356	173	221
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0		
Sonstige Erträge	18	17		
Sonstige Aufwendungen	-51	-15		
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0		
Gewinn / Verlust vor Steuern	278	358		
Direkte Steuern	-37	-57		
Gewinn / Verlust	241	301		

Kollektivleben		Anteilsgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 041	720	36	30	1	0	2 010	1 722	23	23
-22	-16	0	0	-2	-4	-24	-20	0	0
1 019	704	36	30	-1	-4	1 986	1 703	23	23
0	0	0	0	0	0	17	16	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1 019	704	36	30	-1	-4	2 003	1 719	23	23
3	1	0	0	0	0	17	5	0	0
1 022	704	36	30	-1	-4	2 020	1 724	23	23
-2 782	-3 562	-167	-160	-1	-3	-4 144	-4 941	-27	-26
0	16	0	0	0	0	0	16	0	0
1 431	2 613	0	0	0	3	1 492	2 525	4	4
7	0	0	0	0	0	7	0	0	0
0	0	142	125	0	0	142	125	0	-1
-1 344	-933	-25	-35	0	0	-2 503	-2 275	-22	-23
-179	-178	9	7	0	0	-330	-359	-3	-3
3	3	0	0	0	0	3	3	0	0
-177	-175	9	7	0	0	-327	-356	-3	-3
0	-1	0	0	0	0	-4	-7	0	0
1 730	866	0	0	0	0	3 356	2 318	4	4
-1 092	-329	-4	-4	0	0	-2 227	-1 073	0	0
638	537	-4	-4	0	0	1 129	1 245	4	4
0	0	-11	10	0	0	-11	10	0	1
-2	0	0	0	0	0	11	20	0	0
-4	-4	0	0	0	0	-6	-6	0	0
133	128	5	8	-2	-4	309	354	2	2

Anhang 2: Geschäftsbericht 2021



Geschäftsbericht 2021

AXA Leben AG

Inhalt

Lagebericht	2 – 5
Corporate Governance	6 – 7
Jahresrechnung	9 – 13
Erfolgsrechnung	9
Bilanz	10
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Jahresrechnung	14 – 24
Grundsätze der Rechnungslegung	14
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	15
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	17
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen	18
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	19
Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	20
Versicherungstechnische Rückstellungen	20
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	21
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	22
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	23
Eventualverbindlichkeiten	23
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	23
Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	23
Auflösung von Verwaltungsreserven	23
Honorar der Revisionsstelle	23
Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile	24
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	25
Bericht der Revisionsstelle	26 – 27

Lagebericht

Einleitung

Mit 1,9 Mio. Kunden und einem Marktanteil von gesamt-
haft rund 11%¹ ist die AXA Marktführerin in der Schweiz,
wobei der Anteil in der Schadenversicherung 13% und in
der Lebensversicherung 8% beträgt. Die AXA versichert ca.
40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuver-
lässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen
Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Das
Unternehmen offeriert eine breite Palette von Produkten
in den Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht-
und Personenversicherung, in Spezialbranchen wie
Transport und Kredit & Kautions, ebenso wie im Einzelle-
ben, der Gesundheitsvorsorge, im Kollektivleben und im
autonomen Pensionskassengeschäft. Die AXA bietet ihren
Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit an.

AXA ist eine der bekanntesten Marken im Schweizer Ver-
sicherungsmarkt. Sie verdankt dies einer langen und
kontinuierlichen Erfolgsgeschichte mit der Entwicklung
und Einführung innovativer Versicherungslösungen.
Darüber hinaus ist die AXA die einzige Versicherungsge-
sellschaft in der Schweiz, die ein eigenes Unfall-
forschungszentrum betreibt und sich seit vielen Jahren für
die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr ein-
setzt.

Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu
einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Das
Unternehmen konnte seine Position in den letzten Jahren
kontinuierlich stärken, unter anderem durch eine opti-
mierte Kosteneffizienz und durch nachhaltiges,
profitables Wachstum. Sein grosser Bestand an Privat- und
Unternehmenskunden, kombiniert mit dem grössten und
dichtesten Vertriebsnetz der Schweiz, ist ein wesentlicher
Wettbewerbsvorteil und bildet die Basis der einflussrei-
chen Marktstellung. Das vielfältige Produkt- und
Dienstleistungsangebot wird unterstützt durch langjäh-
rige Expertise insbesondere in den Bereichen
Vermögensverwaltung, Preisgestaltung sowie Risiko- und
Schadenmanagement.

Aktuelle Marktsituation

Die Weltwirtschaft erlebte im Jahresverlauf mit der
zunehmenden Verfügbarkeit von Impfungen und den
darauf folgenden Lockerungen der strikten Pandemie-
Massnahmen eine deutliche Erholung vom Schock der
COVID-19 Pandemie. Die Konjunkturerholung in der

Schweiz verlief im internationalen Vergleich verhältnis-
mässig zügig.

Die Schweizerische Nationalbank wie auch die meisten
anderen Notenbanken weltweit blieben 2021 ihrer expan-
siven Geldpolitik treu. Sie unterstützten damit die
Erholung der Wirtschaft von den Folgen der Pandemie.
Gegen Jahresende wurde der Aufschwung allerdings
industrieseitig durch Lieferengpässe für diverse Güter und
die damit einhergehende anziehende Inflation gebremst.

Der Lebensversicherungsmarkt sank 2021 deutlich um
6,8%¹. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch
das Kollektivlebensgeschäft (-10,9%), in welchem die Ein-
maleinlagen um 17% und die Jahresprämien um 4,2%
zurück gingen. Diese Effekte sind auf die branchenweit
vorsichtigeren Zeichnung von Vollversicherungslösungen
und auf den Trend hin zu kapitalschonenden Produkten
zurückzuführen. Der Einzellebenmarkt (+3,3%) entwi-
ckelte sich positiv. Ein Anstieg war sowohl bei den
Jahresprämien (+0,2%) wie auch bei den Einmaleinlagen
(+22,4%) zu verzeichnen. Die AXA ist mit einem Marktanteil
von 8% einer der führenden Lebensversicherer in der
Schweiz (Marktanteil Kollektivleben 5%, Marktanteil Ein-
zelleben 14%).

Geschäftsverlauf, Anzahl Vollzeitstellen und Risikobeurteilung

Nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten infolge der
COVID-19 Pandemie in 2020 erholte sich der Reingewinn
der AXA Leben AG und stieg um CHF 60 Mio. auf CHF 301
Mio. Treiber hinter der Gewinnverbesserung war die aus-
serordentlich gute Entwicklung an den Finanzmärkten
insbesondere im Bereich der alternativen Kapitalanlagen.

Die Bruttoprämien nahmen 2021 um CHF 288 Mio.
(-14,2%) auf CHF 1'745 Mio. ab. Der Rückgang resultiert
aus dem Kollektivleben, wo zu Jahresbeginn drei weitere
Stiftungen von der Vollversicherung in die Teilautonomie
überführt wurden. Das Einzellebensgeschäft stieg dagegen
dank des innovativen Vorsorgeprodukts «SmartFlex» um
erfreuliche 3,4% auf CHF 1'005 Mio.

Seit 2017 ist die AXA mit einer Krankenzusatzversicherung
im Gesundheitsmarkt präsent. Im abgelaufenen
Geschäftsjahr konnte das Volumen erneut signifikant um
53% gesteigert und der Kundenbestand auf über 100'000
weiter ausgebaut werden. Mit ihren Produkten in der

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 2. Februar 2022

Krankenzusatzversicherung ist sie die erste Versicherung in der Schweiz, die das Thema Vorsorge ganzheitlich abdeckt.

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag mit der AXA Versicherungen AG. Deshalb wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2 festgehalten, führte die AXA Leben AG in Übereinstimmung mit allen aktuellen regulatorischen Vorschriften eine Risikobeurteilung durch.

Nachhaltigkeit im Asset Management

Als Versicherer und Vermögensverwalter sind wir uns der Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nehmen diese als gesamte AXA Gruppe wahr. Als Mitglied verschiedener Interessensgruppen, wie UNPRI, Climate Action 100+ und Glasgow Financial Alliance for Net Zero, engagieren wir uns aktiv und umfassend auch im Bereich der nachhaltigen Investitionen.

Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle im Anlageprozess der AXA Leben AG. Es werden mehr als 8'000 Unternehmen im Hinblick auf ESG-Kriterien analysiert. Im Kontext der ESG-Standards wägt die AXA Leben AG Risiken ab und steuert Opportunitäten. Diese werden konsequent umgesetzt und schliessen Kapitalanlagen in gewissen Wirtschaftssektoren teilweise oder vollständig aus. Im Einklang mit diesem Ansatz werden sektorspezifische Leitlinien und Geschäftsbeschränkungen eingesetzt:

- Keine Tabakproduktion
- Keine Firmen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Herstellung, Lagerung oder dem Handel von geächteten Waffen
- Keine Produzenten von Palmöl, die im Zusammenhang mit der Rodung von Regenwald stehen
- Keine Teersand- und Schieferöl-Gesellschaften (Umsatz mehr als 20%)
- Keine Kohleabbau- oder Kohleverstromungsunternehmen (Umsatz mehr als 30%)
- Keine Finanzanlagen auf Basis von Agrar-Rohstoffen

Neben der Einhaltung der ESG-Standards hat sich die AXA Leben AG das Ziel gesetzt, dass das von AXA verwaltete Anlageportfolio, inklusive Immobilien bis 2050 Netto-Null Treibhausgasemissionen ausstösst. Dies in

Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen. In einem Zwischenschritt wird der CO₂-Ausstoss der Kapitalanlagen von 2019 bis 2025 um weitere 20% reduziert, nachdem er bereits von 2014 bis 2019 um 31% gesenkt wurde. Der Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft der AXA Gruppe und der AXA Leben AG wird von verschiedenen unabhängigen Bewertungsinstitutionen stetig verfolgt – zum Beispiel wurde die AXA von MSCI ESG Research mit Bestnote «AAA» ausgezeichnet und belegt im Dow Jones Sustainability Index einen Spitzenplatz.

Herausforderungen und Ausblick

Das strategische Spannungsfeld der AXA Leben AG setzt sich unverändert aus den vier Faktoren anhaltendes Niedrigzinsumfeld, zunehmende Regulierung, sich verändernde Kundenerwartungen und Eintritt neuer Marktteilnehmer zusammen.

Das Unternehmen ist durch den technologischen Wandel, Smart Data, zunehmende Transparenzanforderungen, neuen Mitbewerbern sowie gesellschaftliche Trends (z.B. Sharing Economy in der Mobilität oder Nachhaltigkeit / Sustainable Finance) gefordert das Geschäftsmodell laufend an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Mit der Vision «From Payer to Partner» verfolgt das Unternehmen das Ziel, für die Kunden relevanter zu werden und Mehrwerte über die finanzielle Sicherheit und die traditionellen Versicherungsdienstleistungen hinaus zu schaffen, um damit ein positives Kundenerlebnis an allen Kontaktpunkten zu ermöglichen («Customer First»). Der durch COVID-19 erfarrene Schub bei den digitalen Kundeninteraktionen hat sich im Folgejahr bestätigt und wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit weiterhin nachhaltig auf das Kundenverhalten auswirken. Diesbezüglich erweisen sich die bisherigen Investitionen in Digitalisierungsprojekte entlang der Wertschöpfungskette als vorausschauende und wichtige Stütze.

Dank der erfolgreichen Transformation und der Lancierung von neuen innovativen Produkten in der beruflichen und privaten Vorsorge ist die AXA Leben AG solide positioniert. Sie kann zusammen mit den Deckungen aus der Gesundheitsvorsorge als Alleinstellungsmerkmal ein ganzheitliches Spektrum von Produkten und Dienstleistungen anbieten und von der Wachstumsdynamik im Markt profitieren.

Nach erfolgreichem Start der teilautonomen Lösungen 2019 war auch 2021 ein erfolgreiches Jahr. So konnten die teilautonomen Sammelstiftungen der AXA für 2021 insgesamt mehr als 800 Millionen Franken mehr Ertrag an die

Versicherten auszahlen, als es der in der Vollversicherung übliche Mindestzins ermöglicht hätte. Dank einer umsichtigen Vermögensverwaltung und günstigen Altersstruktur erreichten die teilautonomen Sammelstiftungen der AXA einen Deckungsgrad von durchschnittlich rund 112.7 Prozent.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie entwickelt die AXA in Kooperation mit verschiedenen Start-up-Partnern auch zunehmend neue Dienstleistungen und Services, die über den klassischen Versicherungsschutz hinausgehen, namentlich in den Bereichen Lohnnebenleistungen, Buchhaltung und Mitarbeitergesundheit, sowie zukunftsweisende Self-Services für die Vorsorgeplanung und Vermögensverwaltung.

Im Einzellebengeschäft werden weiterhin attraktive Vorsorgeprodukte angeboten, welche Kapitalschutz mit einem attraktiven Renditepotential verbinden. Mit der neuen Produktgeneration «SmartFlex» bietet die AXA eine auch in der Tiefzinswelt attraktive Vorsorgelösung, welche mit neuen Self-Services ein Kundenerlebnis schafft, das mit jenem eines rein digitalen Vorsorgeanbieters vergleichbar ist. Zudem ist mit «EasyInvest» in Ergänzung zum Einzellebengeschäft erfolgreich der Einstieg in die private Vermögensverwaltung gelungen.

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2021

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2024
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Vizepräsidentin	GV 2024
Giacomo Gigantiello	1971	Italien	Mitglied	GV 2024
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2024
Max E. Katz ³	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2022
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Mitglied	GV 2022
Patrick Lemoine ^{2,3}	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2022
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2024
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2021

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreas Maier	1963	Schweiz	Leiter Data, Technology & Innovation (DTI)
Andreea Prange	1978	Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat sind
PricewaterhouseCoopers AG, Zürich und
Mazars AG, Zürich betraut.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Bruttoprämie		1 745 355	2 033 228
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-19 908	-24 185
Prämie für eigene Rechnung		1 725 447	2 009 043
Veränderung der Prämienüberträge		16 435	17 275
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3	1 741 882	2 026 318
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		4 742	17 304
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 746 624	2 043 621
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto ¹		-4 966 882	-4 170 360
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		16 448	-249
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen ¹		2 528 589	1 496 122
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-208	7 336
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		124 276	142 316
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	4	-2 297 777	-2 524 834
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-359 206	-330 171
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-7 483	-4 268
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-2 664 465	-2 859 273
Erträge aus Kapitalanlagen		2 321 639	3 359 924
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1 072 625	-2 227 210
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	6	1 249 014	1 132 714
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		11 089	-11 010
Sonstige finanzielle Erträge		19 731	11 042
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-5 844	-6 147
Operatives Ergebnis		356 149	310 947
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-	-18
Sonstige Erträge		16 685	18 143
Sonstige Aufwendungen		-14 581	-50 601
Gewinn vor Steuern		358 253	278 471
Direkte Steuern		-57 233	-37 299
Gewinn		301 020	241 172

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

Bilanz

Aktiven

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Immobilien		3 457 923	3 823 560
Beteiligungen	17	382 973	406 706
Festverzinsliche Wertpapiere		20 363 029	21 542 586
Darlehen ¹	10	2 644 803	2 862 535
Hypotheken	10	7 347 654	7 576 074
Aktien ¹		621 986	632 040
Übrige Kapitalanlagen ¹	7/10	4 889 963	5 374 183
Kapitalanlagen		39 708 331	42 217 684
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	1 825 771	1 922 331
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		259 271	314 210
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	844	2 803
Flüssige Mittel		618 785	1 348 575
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	8/10	54 137	54 213
Aktivierte Abschlusskosten		654 124	622 730
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	78 938	230 837
Übrige Forderungen	10	174 810	145 898
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	523 942	543 674
Total Aktiven		43 898 953	47 402 955

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

Bilanz

Passiven

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2021	2020
Versicherungstechnische Rückstellungen	8/10	35 729 079	38 268 961
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		1 725 800	1 850 060
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		18 178	15 128
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		75 701	151 343
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	10	54 137	54 213
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	329 552	454 889
Sonstige Passiven	10	3 024 520	3 221 199
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	196 963	203 159
Total Fremdkapital		41 153 930	44 218 952
Gesellschaftskapital		175 000	175 000
Gesetzliche Kapitalreserven		53 493	53 493
Gesetzliche Gewinnreserven		87 500	87 500
Freiwillige Reserven			
Freiwillige Gewinnreserven		2 122 449	2 622 449
Gewinnvortrag		5 561	4 389
Gewinn		301 020	241 172
Total Eigenkapital		2 745 023	3 184 003
Total Passiven		43 898 953	47 402 955

Geldflussrechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Geldfluss aus Prämien	1 741 335	2 076 757
Geldfluss aus Versicherungsfällen	-4 922 117	-3 979 786
Geldfluss aus Rückversicherung	-3 460	-22 002
Geldfluss aus Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-402 655	-416 000
Geldfluss aus Steueraufwand	-64 035	-146 418
Netto-Geldfluss aus übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	332 510	1 102 831
Geldfluss aus Kapitalanlagen	907 986	391 170
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-2 410 437	-993 448
Kauf / Verkauf von Immobilien	407 719	208 172
Kauf / Verkauf von Beteiligungen	43 134	-
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	1 086 651	1 772 096
Kauf / Verkauf von Darlehen	241 408	237 119
Kauf / Verkauf von Hypotheken	430 099	248 531
Kauf / Verkauf von Aktien	53 847	510 550
Kauf / Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten	25 370	-26 845
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	864 020	-783 240
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	3 152 248	2 166 383
Dividendenausschüttung	-740 000	-1 200 000
Rückzahlung / Aufnahme verzinslicher Verbindlichkeiten	-	-800
Zinsaufwendungen auf verzinslichen Verbindlichkeiten	-	-18
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-740 000	-1 200 818
Veränderung der flüssigen Mittel	1 811	-27 883

Nachweis der flüssigen Mittel

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Flüssige Mittel per 1. Januar	259 315	287 198
Flüssige Mittel per 31. Dezember	261 126	259 315
Veränderung der flüssigen Mittel	1 811	-27 883
31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	618 785	1 348 575
Kurzfristige Bank-Kontokorrentverbindlichkeiten	-30 499	-54 796
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-327 160	-1 034 464
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	261 126	259 315

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Total
Per 31. Dezember 2019	175 000	53 493	87 500	3 826 838	4 142 831
Ordentliche Dividendenausschüttung				-800 000	-800 000
Ausserordentliche Dividendenausschüttung				-400 000	-400 000
Gewinn				241 172	241 172
Per 31. Dezember 2020	175 000	53 493	87 500	2 868 010	3 184 004
Ordentliche Dividendenausschüttung				-740 000	-740 000
Gewinn				301 020	301 020
Per 31. Dezember 2021	175 000	53 493	87 500	2 429 031	2 745 024

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Leben AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Leben AG wird in Übereinstimmung mit dem OR und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Immobilien werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines tieferen marktnahen Wertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen Verkehrswertes, bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hypotheken werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (ohne Asset Backed Securities) werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (Asset Backed Securities) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Beim hybriden Einzellebenprodukt «SmartFlex» werden die Investment Fund-Anlagen des Sicherheitsguthabens gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, während diejenigen des Ertragsguthabens zu Marktwerten bewertet werden.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwerten mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Aktivierete Abschlusskosten

Ein Teil der aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen erwarteten Kosten wird aktiviert und über die erwartete Laufzeit der Verträge amortisiert. Davon betroffen ist das Einzelversicherungsgeschäft in der Schweiz ab dem Jahr 2000.

Einanlegerfonds

Die Kapitalanlagen aus Einanlegerfonds werden gemäss Art. 110 AVO direkt in den betreffenden Anlagekategorien bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen richten sich nach den veranschlagten Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten. Die Berechnungsmethoden sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fremdwährungsrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungsumrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet.

Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung belastet.

2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Leben AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Herbst 2021 durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risikomanagement-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Der Verwaltungsrat hat die Resultate der Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung zur Kenntnis genommen. Anpassungen am Risikoprofil sind im Risikobericht reflektiert. Dieser wird dem Audit and Risk Management Committee und dem Risk Committee präsentiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

3 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

	Brutto 2021	Rückver- sicherung 2021	Netto 2021	Brutto 2020	Rückver- sicherung 2020	Netto 2020
31. Dezember, in CHF 1 000						
Direktes Geschäft	1 745 491	-19 908	1 725 582	2 032 646	-24 185	2 008 461
Übernommenes Geschäft	-136	-	-136	581	-	581
Total Prämie für eigene Rechnung	1 745 355	-19 908	1 725 447	2 033 228	-24 185	2 009 043
Direktes Geschäft	16 435	-	16 435	17 275	-	17 275
Total Veränderungen der Prämienüberträge	16 435	-	16 435	17 275	-	17 275
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 761 790	-19 908	1 741 882	2 050 502	-24 185	2 026 318

Prämie für eigene Rechnung

	Brutto 2021	Rückver- sicherung 2021	Netto 2021	Brutto 2020	Rückver- sicherung 2020	Netto 2020
31. Dezember, in CHF 1 000						
Einmalprämien	63 814	-	63 814	58 399	-	58 399
Jahresprämien	940 787	-	940 787	912 768	-	912 768
Total Einzelversicherung	1 004 601	-	1 004 601	971 167	-	971 167
Einmalprämien	107 246	-	107 246	304 893	-	304 893
Jahresprämien	633 508	-19 908	613 600	757 167	-24 185	732 983
Total Kollektivversicherung	740 754	-19 908	720 846	1 062 060	-24 185	1 037 875
Total Prämie für eigene Rechnung	1 745 355	-19 908	1 725 447	2 033 228	-24 185	2 009 043

4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2021	2021	2020	2020	2020
Direktes Geschäft ¹	-4 963 942	16 448	-4 947 494	-4 169 667	-249	-4 169 915
Übernommenes Geschäft	-2 939	-	-2 939	-693	-	-693
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-4 966 882	16 448	-4 950 433	-4 170 360	-249	-4 170 608
Direktes Geschäft	12 474	-208	12 266	-2 011	7 336	5 325
Übernommenes Geschäft	2 585	-	2 585	229	-	229
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	15 060	-208	14 851	-1 783	7 336	5 554
Direktes Geschäft ¹	-215 076	-	-215 076	-76 904	-	-76 904
Total Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-215 076	-	-215 076	-76 904	-	-76 904
Direktes Geschäft ¹	2 750 987	-	2 750 987	1 548 778	-	1 548 778
Übernommenes Geschäft	-47	-	-47	-	-	-
Total Veränderung des Deckungskapitals	2 750 941	-	2 750 941	1 548 778	-	1 548 778
Veränderung der Rückstellung für Überschussfonds	-22 334	-	-22 334	26 031	-	26 031
Total Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung	-22 334	-	-22 334	26 031	-	26 031
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung für anteilgebundene Lebensversicherung	124 276	-	124 276	142 316	-	142 316
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 314 016	16 240	-2 297 777	-2 531 922	7 087	-2 524 834

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

Zahlungen für Versicherungsfälle

	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2021	2021	2020	2020	2020
Einzelversicherung ¹	-1 381 459	-	-1 381 459	-1 367 023	-	-1 367 023
Kollektivversicherung ¹	-3 585 423	16 448	-3 568 974	-2 803 337	-249	-2 803 586
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-4 966 882	16 448	-4 950 433	-4 170 360	-249	-4 170 609

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

5 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Provisionen direktes Geschäft	-161 456	-142 217
Provisionen übernommenes Geschäft	-19	-72
Provisionen abgegebenes Geschäft	3 012	2 703
Total Provisionen	-158 464	-139 586
Personalaufwand	-161 635	-152 791
Übriger Verwaltungsaufwand	-39 106	-37 793
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-359 206	-330 171

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG, daher wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

6 Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente

Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	151 085	169 546	-	20 265	73 000	124 932	224 084	314 743
Beteiligungen	-	-	-	-	19 401	-	19 401	-
Festverzinsliche Wertpapiere	320 065	390 792	90 000	59 000	90 883	193 010	500 949	642 802
Darlehen	37 380	40 866	40 000	10 000	-	-	77 380	50 866
Hypotheken	116 975	132 012	200 065	20 064	2 113	110	319 153	152 187
Aktien	28 377	25 658	1 877	504	69 979	129 321	100 233	155 483
Übrige Kapitalanlagen ¹	199 209	156 028	118 856	580 390	52 856	105 730	370 921	842 148
Derivative Finanzinstrumente	22 730	11 835	124 263	409 366	562 525	780 494	709 518	1 201 695
Total Erträge aus Kapitalanlagen	875 821	926 738	575 061	1 099 589	870 758	1 333 597	2 321 639	3 359 924

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	-28 435	-15 965	-957	-246	-29 392	-16 212
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-300	-608	-11 438	-608	-11 738
Hypotheken	-307	-229	-191	-1	-498	-230
Aktien	-1 419	-7 566	-2 162	-40 185	-3 581	-47 751
Übrige Kapitalanlagen ¹	-239 627	-440 007	-57 874	-723 490	-297 501	-1 163 497
Derivative Finanzinstrumente	-66 186	-99 531	-592 298	-813 515	-658 485	-913 046
Total	-335 975	-563 599	-654 091	-1 588 876	-990 065	-2 152 475
Vermögensverwaltungskosten					-82 560	-74 736
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					-1 072 625	-2 227 210
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente					1 249 014	1 132 714

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

7 Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Verbriefte Forderungen (ABS)	1 101 964	1 404 119
Private Equity-Anlagen ¹	2 735 762	2 624 339
Hedge Fund-Anlagen	547 183	752 401
Investment Fund-Anlagen traditionell	380 033	554 244
Investment Fund-Anlagen hybrid	125 020	39 079
Total übrige Kapitalanlagen	4 889 963	5 374 183
Investment Fund-Anlagen	1 638 429	1 634 832
Festverzinsliche Wertpapiere	108 321	120 047
Derivative Finanzinstrumente - netto	69 290	97 550
Aktien	-	6 043
Flüssige Mittel	9 732	63 860
Total Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1 825 771	1 922 331

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

8 Versicherungstechnische Rückstellungen

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2021	Rückver- sicherung 2021	Netto 2021	Brutto 2020	Rückver- sicherung 2020	Netto 2020
Prämienüberträge	241 004	-	241 004	257 452	-	257 452
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	414 257	-54 137	360 120	429 278	-54 213	375 065
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	6 848 787	-	6 848 787	6 632 023	-	6 632 023
Deckungskapital ²	27 660 543	-	27 660 543	30 415 524	-	30 415 524
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen ¹	201 587	-	201 587	194 088	-	194 088
Rückstellungen für Überschussfonds	362 902	-	362 902	340 597	-	340 597
Total versicherungstechnische Rückstellungen	35 729 079	-54 137	35 674 942	38 268 961	-54 213	38 214 748

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur

9 Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	39 699	159 903
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	39 239	70 934
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	78 938	230 837
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	230 195	356 047
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	99 357	98 842
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	329 552	454 889

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

31. Dezember, in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2021
Darlehen	328 364	680 266	-	1 008 630
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	6 943	-	-	6 943
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	844	-	-	844
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	19 332	-	-	19 332
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	23 428	-	-	23 428
Übrige Forderungen	-	10 704	-	10 704
Aktive Rechnungsabgrenzungen	350	1 350	-	1 701
Total Forderungen	379 261	692 321	200 000	1 271 582
Versicherungstechnische Rückstellungen	844	-	-	844
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	19 332	-	-	19 332
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	33 821	-	-	33 821
Sonstige Passiven	-	35 322	-	35 322
Passive Rechnungsabgrenzungen	224	530	-	754
Total Verbindlichkeiten	54 221	35 852	-	90 073
31. Dezember, in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2020
Darlehen	342 396	694 466	-	1 036 862
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	2 359	-	-	2 359
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	2 803	-	-	2 803
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	19 408	-	-	19 408
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	21 383	-	-	21 383
Übrige Forderungen	-	215	-	215
Aktive Rechnungsabgrenzungen	284	1 353	-	1 636
Total Forderungen	388 633	696 033	200 000	1 284 666
Versicherungstechnische Rückstellungen	3 276	-	-	3 276
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	19 408	-	-	19 408
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	31 894	-	-	31 894
Sonstige Passiven	-	68 019	50 543	118 561
Passive Rechnungsabgrenzungen	60	807	-	867
Total Verbindlichkeiten	54 638	68 826	50 543	174 007

Verwaltungsräte, Geschäftsführungsmitglieder und Mitglieder des Senior Managements können Versicherungsprodukte, Vermögensverwaltungsprodukte oder andere Produkte und Dienstleistungen der AXA kaufen. Am 31. Dezember 2021 gab es keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Führungskräften oder Verwaltungsratsmitgliedern.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Verwaltungsratssitzung am 14. April 2022 haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben.

12 Eventualverbindlichkeiten

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	318 764	350 516
Total Eventualverbindlichkeiten	318 764	350 516

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

13 Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Schuldtitel	2 826 853	2 948 444
Total Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	2 826 853	2 948 444

14 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Total Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	129	130

15 Auflösung von Verwaltungsreserven

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Total Auflösung von Verwaltungsreserven	319 633	88 700

16 Honorar der Revisionsstelle

31. Dezember, in CHF 1 000	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	1 581	1 553
Andere Dienstleistungen	39	36
Total Honorar der Revisionsstelle	1 620	1 589

17 Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile

Beteiligung	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
31. Dezember, in CHF 1 000					
Zürcher Freilager AG	Zürich	938	100%	1 000	100%

Zum Bilanzstichtag werden keine eigenen Anteile durch das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten.

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

31. Dezember, in CHF 1 000	2021
Gewinn	301 020
Gewinnvortrag	5 561
Verfügbare Bilanzgewinn	306 581

Antrag des Verwaltungsrates

in CHF 1 000	
Dividende	300 000
Vortrag auf neue Rechnung	6 581
Total	306 581

Die gesetzlichen Gewinnreserven übersteigen bereits die gesetzlichen Anforderungen von 50% des Aktienkapitals.

Winterthur, 14. April 2022

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Antimo Perretta
Präsident des Verwaltungsrates

Fabrizio Petrillo
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AXA Leben AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9-23) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 25) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Mazars AG

Ray Kunz
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Revisionsexperte

Denise Wipf
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Daniel Müller
Revisionsexperte

Zürich, 14. April 2022



AXA Leben AG
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon 0800 809 809
AXA.ch